

# STUTTGARTER NACHRICHTEN

## Wirtschaftsforum bezieht Maffay der Lüge

Streit um die Höhe der Gala-Erlöse für  
die Stiftung des Rockstars eskaliert

VON FRANK SCHWAIBOLD

**BADEN-BADEN.** Gab es eine klare Absprache – oder gab es sie nicht? Im Nachgang zur Gala beim Internationalen Wirtschaftsforum (IWF) Baden-Baden erheben die Peter-Maffay-Stiftung und der IWF-Organisator Reinhard Hofmann gegenseitig schwere Vorwürfe. Der Sänger behauptet, Hofmann habe seiner Stiftung im Vorfeld des IWF „eine Spende mit einem mittleren fünfstelligen Betrag in Aussicht gestellt“. Tatsächlich seien aber



Hofmann Foto: IWF

zunächst nur rund 11 000 Euro geflossen. Maffay äußerte sich „empört über die Täuschung“ und sagte: „Beim IWF fühlt sich die Stiftung benutzt und hinter Licht geführt.“

Diesen Vorwurf hat nun der IWF-Chef am Montag in einer Pressemitteilung entschieden zurückgewiesen. Darin heißt es, Hofmann sei „entsetzt über die Lügen“ der Maffay-Stiftung. Die erhobenen Vorwürfe seien „haltlos, ehrabschneidend und einer sozialen Einrichtung unwürdig“. Er habe den Eindruck, dass Maffay „bereits während der Ziehung der Tombolagewinner aus persönlichen Gründen vorzeitig die Bühne verließ“. Seit dem Start des IWF im Jahr 2011 seien bei den abendlichen Gala-Veranstaltungen mehr als 150 000 Euro für soziale Einrichtungen zusammengekommen. Die Maffay-Stiftung sei die erste Organisation, „die sich über eine übermittelte Spende, noch dazu in einer solch üblen Weise, beschwert hat“.

Mittlerweile hat die Stiftung laut ihrem Geschäftsführer Albert Luppert zu den 11 000 Euro weitere 20 000 Euro bekommen. Es handelt sich nach Lupperts Angaben um eine private Spende Hofmanns. Weitere 8000 Euro will noch ein Spender beisteuern, der auf seinen Tombolapreis verzichtet. Damit hätte die Stiftung in Summe rund 40 000 Euro eingenommen.